

Karacho á la Django Reinhard

Das Quartett Hot Club de Linden lädt zum Konzert in die St. Barbara-Kirche

SEELZE (mk). Am Donnerstag, dem 12. September, findet um 19 Uhr die nächste Veranstaltung in der Reihe 12xk in der St. Barbara-Kirche statt. Titel: Karacho á la Django.

Gekommen, um aus Linden heraus den Esprit des legendären Gitarristen Django Reinhardt im zeitgeistgerechten Gewand aufer-

stehen zu lassen, ist das Quartett Hot Club de Linden mehr als nur eine Hommage an den Übervater des sogenannten 'Jazz Manouche'. Dieser aus dem Paris der 1930er und 40er Jahre stammende Stil verlieh dem Jazz eine tänzerische Leichtigkeit und Humor, dem sich seitdem kein Zuhörer entziehen kann. Die Kombination aus Geige,

zwei Gitarren und Kontrabass, mit dem stilprägenden „La Pompe“ - Rhythmusanschlag der Gitarren entwickelt eine frisch-fröhliche Energie, die bisweilen rennwagenartig an Fahrt aufnehmen kann, um die improvisierten Soli und den Tanzbein-erweckenden Rhythmus eins werden zu lassen. Diese Musik speist sich aus dem Atem des Augenblicks, gemischt mit dem breiten musikalischen Vokabular der vier Musiker. Leichte Swing-Ohrwürmer, Improvisations-Duelle, exotische Klangmalereien oder mal ein Musette-Walzer werden gemischt. Dabei sind dem Hot Club-Gründer David Mohr

die Kleinode aus dem klassischen Gypsy-Swing-Repertoire genauso wichtig wie die der Tradition nachempfundenen, aber immer mit einem eigenen Duft versehenen Eigenkompositionen. Viel Gefühl aus der Geige Max Eisingers, hypnotisierender Rhythmus und blitzschnelle Soli der Gitarren von Lars Bernsmann und David Mohr mit tänzelnden Baselines und überraschenden Einlagen von Michael Cammann am Kontrabass lassen die Spielfreude zur Hörfreude werden. Karten gibt es bei Petri & Waller und in begrenzter Anzahl auch an der Abendkasse.

Foto: privat



Das Quartett Hot Club de Linden lässt den Geist von Django Reinhardt aufleben.